



Olivin - Peridot



Mineralogie

Chemismus:	(Mg,Fe) ₂ (SiO ₄) (+ Ca, Ni)
Mineralklasse:	Inselsilikat
Kristallsystem:	rhombisch
Farbe:	olivgrün
Strichfarbe:	weiß
Härte/Mohs:	6½ – 7
Dichte:	3,2 – 3,3
Glanz:	Glasglanz
Transparenz:	durchscheinend
Spaltbarkeit:	gut (unvollkommen)
Bruch:	muschelilig, spröde
Entstehung:	primär
Fundort:	Norwegen

Testauswertung

Getestet wurde ein Olivin/Peridot aus Norwegen. Die nachfolgende Auswertung bezieht sich auf Aussagen aus 64 Fragebögen von insgesamt 67, da 3 Fragebögen nicht auswertbar waren. Der Stein wurde von 58 Frauen, 4 Männern und 2 Personen ohne Geschlechtsangabe getestet. Am stärksten waren die Altersklassen der 41-50 Jährigen (29,7%) und 51-60 Jährigen (31,3%) unter den Probanden vertreten. Die wenigsten Testpersonen waren hingegen unter 20, zwischen 21-30 Jahre oder über 70 Jahre alt. Ein Großteil aller Tester/-innen befindet sich in einer festen Partnerschaft oder ist verheiratet, hat jedoch keine

Kinder (39,1%), ein gutes Drittel ist alleinlebend und kinderlos (28,1 %), während der weitaus geringere Teil verheiratet bzw. in einer Partnerschaft ist und Kinder hat (14,1 %) oder mit den Kindern alleine lebt (6,3%). 12,5 % aller Befragten machten zum Familienstand keine Angabe.

Die Testdauer des Steins variiert insgesamt zwischen weniger als einer Woche und über 9 Wochen. Die Mehrheit der Tester/-innen hat den Stein 3-5 Wochen (23 Personen) oder 5-7 Wochen (23 Personen) lang getragen. 28 Personen haben den Teststein während der Testphase gereinigt, 6 Personen machten hierzu keine Angaben und von 30 Testenden wurde der Stein nicht gereinigt. Über die Hälfte (54,7 %) der Tester/-innen trug den Stein tagsüber, knapp ein Drittel (28,1 %) verwendete ihn rund um die Uhr. 3 Personen (4,7 %) hatten den Stein ausschließlich nachts bei sich und 8 Personen (12,5 %) machten hierzu keine Angaben. Der Stein wurde von den Testpersonen am häufigsten in der Hosentasche (36; 56,3 %), unter dem Kopfkissen (14; 21,9 %) oder im BH (12; 18,8 %) getragen. Einige wenige hatten ihn oft in der Hand (8; 12,5 %), im Herzbereich bzw. als Kette (7; 10,9 %), auf dem Tisch (4, 6,3 %), im Bett (3; 4,7 %) oder an anderen Orten bei sich.

Die meisten (45; 70,3 %) Testpersonen trugen den Stein regelmäßig (häufig bis täglich) Ein kleiner Personenteil (5; 7,8 %) verwendete den Stein nur unregelmäßig ab und zu und die restlichen 21,9 % (14) machten diesbezüglich keine Angaben. Die Mehrheit der Tester/-innen gab an, dass der Stein sofort (32,8 %) oder innerhalb weniger Minuten oder Stunden (18,8 %) zu wirken begann. Bei 12,5 % aller Personen wirkte der Stein moderat nach 1-3 Tagen und 9,4 % berichteten von einer eher langsamen Wirkung nach 4-7 Tagen.

Ein geringer Teil der Tester/-Innen (9,4 %) verspürte keinerlei Wirkung durch den Stein und knapp 22 % der Personen machten hierzu keine, oder nicht auswertbare Angaben. Die Nachwirkung des Steins war bei 4 Personen nur sehr kurz (wenige Minuten bis 1 Stunde), bei 3 Personen wirkte der Stein noch einige Stunden nach, wohingegen 5 Tester 1-2 Tage und 6 Personen sogar 5-10 Tage lang Nachwirkungen verspürten. Alle anderen Personen (65,6 %) machten zur Nachwirkungsdauer keine oder nicht auswertbare Angaben.

Grundsätzliche Beobachtungen

68,8 % aller Tester/-innen berichteten von einer positiven Wirkung des Steins. So fühlten sich 21 Personen (32,8%) mit dem Stein allgemein wohl oder verspürten ein angenehmes Tragegefühl.

24 Testet/-innen (37,5%) waren während der Testdauer ruhig, entspannt oder gelassen.

Wenn man die diesbezüglichen Antworten im gesamten Fragebogen zusammenzählt, sogar 36 der Tester/-innen (56,2 %). 14 Personen (21,9 %) fühlten sich geistig klarer und hatten einen erweiterten Blick auf die Dinge. 9 Testpersonen (14,6 %) gaben an, dass sie in der Testzeit persönlich unverarbeitete Themen aufgearbeitet haben und allgemein sehr gut loslassen konnten. Im Gegensatz dazu berichteten knapp ein Fünftel (18,75 %) der Testpersonen von einem negativen Befinden während der Testzeit. In Einzelfällen genannt wurden bei-

spielsweise ein unangenehmes Tragegefühl (3), innere Unruhe und Ruhelosigkeit (3), Müdigkeit (2), oder Rücken- und Nervenbeschwerden (2). Sehr wechselhaft waren das persönliche Befinden bei einem weiteren Fünftel (20,3%) aller Befragten. 9 Personen (14,1%) durchlebten schwankende Gemütszustände, sodass es ihnen grundsätzlich mal gut und mal schlecht ging, während 3 Testpersonen (4,7%) zunächst eine positive Wirkung verspürten, die nach ca. einer Woche allmählich ins Gegenteil kippte. 12 Tester/-innen (18,75%) machten hierzu nicht auswertbare oder gar keine Angaben. Vorherrschende Themen während der Testzeit waren das Bewusstwerden und Loslassen von unverarbeiteten Dingen und vor allem von Vergangenen (8, 12,5%), negative Gefühle wie Trauer und Ohnmacht (4), Gesundheit und Krankheit (9), sowie berufliche Zukunft (4) und Veränderungen (5). Keine oder nicht auswertbare Angaben hierzu machten 22 Testpersonen (34,4%). Die Befragten empfahlen den Teststein anzuwenden um Ruhe, Entspannung oder Gelassenheit zu erlangen (11, 17,2%), für geistige Klarheit (7; 11%), zum Aufarbeiten und Loslassen von Unverarbeitetem oder Vergangenen (5; 7,8 %) oder zur Bewältigung von Krisen und „Zeiten von erhöhter Anspannung und Stress“ (5; 7,8%). Eine Testerin schrieb in diesem Kontext, sie empfehle den Stein „zum geistigen und körperlichen Entrümpeln und Loslasse, Ausräumen, Reinigen“. Bei 17 Testpersonen (26,6%) gab es hierzu keine Angaben oder deren Äußerungen waren nicht auswertbar. Eine Person empfahl den Stein nicht anzuwenden.

Körperliche Veränderungen

Etwa ein Drittel (29,7%) aller Tester/-innen berichteten von einem verbessertem körperlichen Allgemeinbefinden. 7 Personen (10,9 %) fühlten sich leistungsfähiger, kraft- oder energievoller

und 3 Personen (4,7 %) bemerkten eine angenehme körperliche Entspannung, Gelassenheit und Ruhe.

Bei ca. einem Fünftel (18,8 %) verschlechterte sich hingegen das körperliche Allgemeinbefinden. 4 Personen registrierten eine verminderte Leistungsfähigkeit und 6 Personen fühlten sich müde, schlapp oder träge. Vereinzelt Angaben zu positiver körperlicher Veränderung waren: Kopfschmerzbesichtigung (3), eine regelmäßige Verdauung (5) sowie entspannte Nerven (3). Etwas stärker verbreitet waren hingegen verschiedene körperliche Beschwerden: Im Kopfbereich beklagt wurden trockene, brennende Augen oder ein verschlechtertes Sehvermögen (5), sowie einen trockenen Mund, Mundbläschen oder vermehrter Speichelfluss (5). Manche Personen berichteten über schmerzende, angespannte, angeschwollene oder eingeschlafene Arme (5) und Hände (6). 14,1 % aller Testenden litten im Testzeitraum unter Bein- oder Fußbeschwerden wie z.B. Knieschmerzen (3) oder kalte oder schmerzende Füße (4). 6 Personen hatten allgemeine Rückenschmerzen oder Beschwerden im Lendenwirbelsäulenbereich (6), 11 klagten über Verdauungsbeschwerden, Bauchschmerzen oder Magenbeschwerden. Über unreine, gerötete oder trockene Haut berichteten 11 Personen und 6 wiesen auf brüchige Nägel hin. 6 Personen gaben an, einen leichten Schlaf gehabt zu haben, wovon die Hälfte sich nicht erholt gefühlt hat, über Ein- und Durchschlafstörungen klagten (4). 12 Testpersonen berichteten hingegen von einem hohen Erholungswert, davon erklärten 7 Personen, sogar weniger geschlafen zu haben. 6 Personen wurden in der Testzeit grundsätzlich früher wach.

Im Bereich Ernährung war bei 15,6 % (10) aller Tester/-innen das Verlangen nach Süßem oder Süßigkeiten sehr stark ausgeprägt.

Seelische Veränderungen

Das seelische Allgemeinbefinden verbesserte sich bei 20,3 % (13) aller Tester/-innen. Die Testpersonen verspürten dabei unter anderem Ausgeglichenheit (5), Gelassenheit (2) und waren schwer aus der Ruhe zu bringen (2). (Bei den Antworten in den Fragebogenrubriken körperlich, geistige, mentale und seelische Veränderungen, zusammenfassend Betrachtet, fühlten sich sogar 12,5 % (8) der Testpersonen ausgeglichener, 25 % (16) gelassener und 20,3 % (13) ruhiger). Eine kleine Gruppe von 4 Personen berichtete stattdessen von einem schlechteren seelischen Allgemeinbefinden. 14,1 % aller Testpersonen wurden während der Testzeit von positiven Gefühlen wie Gelassenheit, Herzlichkeit und Mitgefühl begleitet, wohingegen bei 7, 8 % der Tester/-innen negative Gefühle wie Trauer und Wut auftraten.

Bei 15,6 % verbesserte sich die allgemeine Stimmung und bei einer gleich großen Gruppe (15,6%) verschlechterte sie sich stattdessen. So erlebten sich beispielsweise 7 Personen (10,9%) als gereizt und aggressiv, 9 Personen (14,1%) verspürten vermehrt das starke Bedürfnis nach Ruhe oder Alleinsein. Das Verhältnis von Stress und Belastbarkeit verbesserte sich bei knapp einem Fünftel aller Testpersonen. Berichtet wurde auch von einer grundsätzlich höheren Belastbarkeit (5). Weitere 5 Personen konnten zudem besser mit Ängsten umgehen und entschieden, diese zu überwinden und auf zu lösen. Eine positivere Lebenseinstellung hatten 17,2 % (11) aller Testpersonen und 13 konnten gewisse Dinge besser akzeptieren und loslassen. Bei 12 Tester/-innen verbesserte sich das Selbstbild. 8 Personen berichteten von einem besseren Selbstbewusstsein und 4 fühlten sich innerlich stabiler und ruhiger. 8 Tester/-innen konnten sich im Testzeitraum gegenüber Personen oder Situationen allgemein gut abgrenzen.

Bei 25 % der Befragten war das Traumgeschehen im Testzeitraum stark ange-regt. Die Träume waren vermehrt neutra-ler (14,1 %) oder negativer Art (8%).

Mentale Veränderungen

Von einem verbesserten, mentalen All-gemeinbefinden berichteten 12 Testper-sonen, 9 Personen fühlten sich geistig klarer, bei 5 Tester/-innen erhöhte sich die Geschwindigkeit des Denkens und 8 Personen erlebten sich als deutlich acht-samer und hatten eine bessere Wahr-nehmung.

Eine Testperson schrieb z.B.: „Der Stein hat mich die Dinge manchmal ganz klar betrachten lassen, als würden sie mich nichts angehen (aus Sicht eines Drit-ten)“, 7 Befragte waren deutlich konzen-trierter, wohingegen sich die Konzentra-tionsfähigkeit bei 6 Personen allgemein verschlechterte. Konfrontationen und schwierigen Situationen konnten mit dem Stein gelassener bewältigt werden, wie einige wenige Tester/-innen angaben. 5 Testpersonen erwähnten, dass sie mit Konflikten allgemein besser umgehen konnten. 5 Personen (7,8 %) beklagten, in der Testzeit zu viel Geld ausgegeben oder zu wenig Geld zur Verfügung ge-habt zu haben.

Geistige Veränderungen

Ein paar wenige Tester/-innen 5 (7,8%) fühlten sich mit dem Olivin-Peridot geis-tig präsenter. Begeisterung oder Le-bensbejahung verspürten 9 (16,1 %) der Testpersonen und 5 Personen waren im Testzeitraum kreativer. Während der Steintestung fassten 9 Tester/-innen (14,1%) persönliche Beschlüsse und bei 8 davon verbesserte sich der Wille zur Durchsetzung und es konnten gute Ziele verwirklicht werden. Positive Verände-rungen im Bereich Beziehung oder Freundschaft zeigten sich bei 17,2 % (11) der Befragten. 7 Personen (10,9 %) konnten in Beziehungen besser verge-ben, verzeihen, danken oder sich her-aushalten und abgrenzen.

Prägnante Aussagen

- Ein Stein, der Sorgen und Stress ver-treibt-
- Wenn die höchste Anforderung kam, dann war ich ruhig-
- Der Stein hat mir gezeigt, was wirklich wichtig ist und wie ich das erreiche-
- Ich bin Probleme angegangen, die schon lange bestanden-
- Der Stein hat sehr beim Loslassen ge-holfen-
- Mein Körper war sehr in Aufruhr, er hat mir schnell gezeigt, was im Feinstoffli-chen passierte-

Eindrücke nach dem Auspacken

13 Personen äußerten sich allgemein positiv und eine Person neutral über den Stein. 15 Personen gefiel der Stein op-tisch, 2 Personen waren hinsichtlich sei-nes Aussehens enttäuscht, 4 lieferten neutrale Beschreibungen zur Steinbe-schaffenheit und –farbe und 6 stellten Steinvermutungen an.

Statements:

- Ziemlich unscheinbar im Gegensatz zu seiner sehr tiefgehenden Wirkungsweise
- Sehr zarter Stein, schöne grüne Farbe
- Der Stein entspricht im Aussehen durchaus einem sanften Stein
- Ich möchte diesen Stein nicht mehr mis-sen
- Der Stein lässt mich ruhig werden und doch voll konzentriert in Gedanken sein

Zusammenfassung

Körperlich:

Der Olivin-Peridot verbessert das körper-liche Allgemeinbefinden und trägt zu mehr Kraft, Energie und Leistungsfähig-keit sowie körperlicher Entspannung, Ruhe und Gelassenheit bei.

Auf der anderen Seite kann er das körperliche Allgemeinbefinden aber auch verschlechtern, die Leistungsfähigkeit vermindern und zu Müdigkeit, Schläppheit und Trägheit führen.

In manchen Fällen führt er zu schmerzenden, angespannten, angeschwollenen oder eingeschlafenen Gliedmaßen, Rückenschmerzen, Verdauungs- oder Magenbeschwerden, brüchigen Nägeln, Hautproblemen sowie Schlafstörungen. Außerdem kann das Verlangen nach Süßem oder Süßigkeiten gesteigert werden. Der Stein wirkt grundsätzlich körperlich reinigend und zeigt andererseits aber auch geistige/seelische Reinigungs-, Aufarbeitungs- und Loslassenprozesse auf der körperlichen Ebene auf.

Seelisch:

Auf der seelischen Ebene verbessert der Olivin-Peridot das seelische Allgemeinbefinden sowie die allgemeine Stimmung und fördert die innere Ausgeglichenheit. Er stärkt das Bedürfnis nach Ruhe und/oder Alleinsein, fördert die Fähigkeit sich abzugrenzen, trägt zu einem verbesserten Verhältnis von Stress und Belastbarkeit bei und fördert den konstruktiven Umgang mit Ängsten. Weiterhin verhilft er zu einer positiven Lebenseinstellung sowie einem besseren Selbstbild und Selbstbewusstsein, erleichtert das Akzeptieren und Loslassen und regt das Traumgeschehen an.

In manchen Fällen verschlechtert sich durch den Olivin-Peridot die allgemeine Stimmung und es treten Gereiztheit und Aggressivität auf. Vereinzelt kann zudem das seelische Allgemeinbefinden verschlechtert werden und es können Depressionen, Trauer Ängste und Alpträume auftreten. Anzunehmen ist, dass dies Ausdruck seelischer Reinigung und Aufarbeitung ist.

Mental:

Mental fördert der Olivin-Peridot Klarheit, Konzentrationsfähigkeit und Achtsamkeit und trägt zu einer besseren Wahrnehmung bei. In Einzelfällen kann mit Konfrontationen, Konflikten und schwierigen Situationen besser und gelassener umgegangen werden. Als Kehrseite kann

sich die Konzentrationsfähigkeit andererseits auch allgemein verschlechtern oder durch zu viel Gelassenheit ein (zu) lockerer Umgang mit Geld begünstigt werden.

Geistig:

Der Olivin-Peridot fördert Begeisterung und Lebensbejahung. Er hilft, persönliche Beschlüsse zu fassen, stärkt Wille und Durchsetzungsvermögen und unterstützt dabei, persönliche Ziele zu verwirklichen. Er hilft zudem, besser vergeben, verzeihen und danken zu können oder sich herauszuhalten und abz

Statistik

Die Testung fand im Februar 2014 statt

Teilnehmer

Frauen	Männer	Keine Angaben
58	4	2

Tragearten

In der Hosentasche	Personen
Im BH	36
In der Hand	12
Als Kette	8
Stirn	7
Keine Angaben	1
Im Bett/Kopfkissen	8
	17

Alter der Testpersonen

<20 Jahre	2
21-30 Jahre	2
31-40 Jahre	6
41-50 Jahre	19
51-60 Jahre	20
61-70 Jahre	9
>70 Jahre	2
Keine Angabe	4

Testdauer

<1 Woche	2
1-3 Wochen	5
3-5 Wochen	24
5-7 Wochen	23
>7Wochen	8

Wirkungsbeginn

Sofort, innerhalb von Stunden	33
Nach 1-3 Tagen	8
Nach 4-7 Tagen	6
Keine Wirkung	6
Keine Angaben	11

Nachwirkungszeit

Keine	4
Minuten bis 1 Tag	7
2-4 Tage	11
Keine Angaben	42

Reinigen des Teststeins

Ja, gereinigt	28
Nein, nicht gereinigt	30
Keine Angaben	6

Ausgewertet durch Melanie Reinhard